



DOSB | Sportentwicklungsbericht 2009/2010

Ausgewählte Fakten zur Situation der deutschen Sportvereine



Bundesinstitut
für Sportwissenschaft



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Sportentwicklungsbericht 2009/2010

Ausgewählte Analysen und Fakten zur Situation der deutschen Sportvereine

Die Daten des Sportentwicklungsberichts 2009/2010 wurden mithilfe einer Online-Befragung von Sportvereinen in Deutschland gewonnen, an der sich 21,3% (19.345) aller Sportvereine beteiligt haben. Auf Basis dieser repräsentativen Vereinsstichprobe wurden die Werte auf die Gesamtheit der Sportvereine in Deutschland hochgerechnet.

1. Freiwilliges Engagement und Ehrenamt

Insgesamt engagieren sich in den deutschen Sportvereinen Mitglieder in 1,85 Mio. Positionen und Aufgaben, davon 850.000 auf der Vorstandsebene und 1 Mio. auf der Ausführungsebene. Der Beitrag der Sportvereine zum freiwilligen Engagement in Deutschland wird aber erst dann richtig ersichtlich, wenn man zusätzlich auch die etwa 7 Mio. Menschen berücksichtigt, die als freiwillige Helferinnen und Helfer unentgeltlich bei gesonderten Arbeitseinsätzen (z.B. im Rahmen der Organisation von Vereinsfesten oder Sportveranstaltungen) aktiv sind. Fasst man diese zusammen, so sind unter dem Dach des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) demnach rund 8,8 Mio. Personen im Sport engagiert. Bei der Gesamtzahl ist jedoch zu beachten, dass Personen, die sowohl ein Ehrenamt bekleiden auch als freiwillige Helferinnen und Helfer engagiert sind, doppelt erhalten sein können.

2. Wertschöpfung

Im Durchschnitt engagiert sich dabei jede/r der 1,85 Mio. Ehrenamtlichen mit 20,1 Stunden pro Monat; dies entspricht bundesweit einer monatlichen Arbeitsleistung von 37,2 Millionen Stunden und einer monatlichen Wertschöpfung von 558 Millionen €, jährlich 6,7 Milliarden € (wenn man 15,- € pro Stunde zu Grunde legen würde). Es ist zu beachten, dass hier noch nicht diejenigen Leistungen der freiwilligen Helfer einberechnet sind, die sich bei gesonderten Arbeitseinsätzen unentgeltlich beteiligen.

3. Vereinsbeiträge

Die Angebote der Sportvereine sind vielfältig und preiswert. So sind Sportvereine Garanten für finanziell erschwingliche Sportangebote an die breite Bevölkerung. Die Hälfte aller Sportvereine verlangt einen jährlichen Mitgliedsbeitrag für Kinder bis zu €25,-, für Jugendliche von €30,-, für Erwachsene von €56,- und für Familien von bis zu €100,-. Werden Aufnahmegebühren erhoben, so verlangt die Hälfte der Sportvereine für Kinder bis zu €10,-, für Jugendliche €13,-, für Erwachsene €22,-, für Senioren €20,-, für Familien €30,- und für Einkommens-Schwache/Arbeitslose maximal €15,-. Im Durchschnitt liegt der jährliche Mitgliedsbeitrag bei rund €46,-.

4. Kooperationen

Die Sportvereine in Deutschland sind zahlreiche Kooperationen mit anderen Akteuren vor Ort eingegangen. Insgesamt erstellen rund 27% der Sportvereine in Deutschland Angebote gemeinsam mit Schulen, gut 20% mit einem anderen Sportverein, knapp 12% mit Kindergärten oder Kindertageseinrichtungen und über 6% mit einer Krankenkasse. Angesichts des Ausbaus der Ganztagschulen gewinnt die Zusammenarbeit mit Schulen an Bedeutung. Von den Sportvereinen, die mit Schulen zusammenarbeiten, kooperieren fast 20% mit einer Grundschule, gut 10% mit einer Hauptschule, knapp 10% mit einem Gymnasium und gut 8% mit einer Realschule. Knapp 7% aller Sportvereine arbeiten mit einer Ganztags-Grundschule und knapp 4% mit einer Ganztags-Gesamtschule bzw. einer Ganztags-Hauptschule zusammen.

5. Gesundheit

32% der Sportvereine in Deutschland bieten Programme zur Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation an und leisten somit einen bedeutsamen Beitrag zur Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. Insgesamt haben 11% der Sportangebote in den Sportvereinen einen solchen Gesundheitsbezug.

6. Integration

Vor dem Hintergrund der Internationalisierung der Bevölkerung werden die Leistungen der Sportvereine im Hinblick auf die Integration von Migranten/innen immer wichtiger. Im Durchschnitt haben 9% der Mitglieder deutscher Sportvereine einen Migrationshintergrund. Dies entspricht insgesamt rund 2,6 Mio. Menschen mit Migrationshintergrund. Der durchschnittliche Männeranteil bei den Mitgliedern mit Migrationshintergrund liegt bei 67%, der Frauenanteil entsprechend bei 33%. In knapp 30% der Sportvereine sind Personen mit Migrationshintergrund auch freiwillig engagiert. Gut 18% aller Vereine haben Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund auf der Vorstandsebene und knapp 22% auf der Ausführungsebene. Insgesamt haben ca. 4,7% aller ehrenamtlich Engagierten einen Migrationshintergrund. Damit hat der Migrantenanteil unter den Ehrenamtlichen seit 2007 deutlich zugelegt.

7. Aus- und Weiterbildung

Die Bedeutung der Sportvereine für die Gesellschaft wird auch dadurch ersichtlich, dass sie sich intensiv um die Aus- und Weiterbildung kümmern und auch als Ausbildungsbetriebe fungieren. So gibt es bereits in 33,4% der Vereine eine Person, die sich um die Aus- und Weiterbildung kümmert.

Die Ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter/innen können zahlreiche formale Qualifikationen vorweisen. So haben über 80% der Vereine Trainer/innen oder Übungsleiter/innen mit DOSB-Lizenz. Durchschnittlich sind in einem Sportverein etwa 12 Personen mit diesen formalen Qualifizierungen aktiv. Davon ist die überwiegende Mehrheit auf freiwilliger Basis tätig. Frauen haben einen Anteil von 34,5% an allen DOSB-Lizenzen. Mit 43,5% ist ihr Anteil besonders hoch im Bereich der Übungsleiter/innen. Dagegen ist ihr Anteil mit 28,2% bei den Trainerlizenzen deutlich geringer.

Ein kleiner Teil der Vereine fungiert bereits als Ausbildungsbetrieb für berufliche Ausbildung. In 1.300 Vereinen sind sogar zwei junge Menschen in Ausbildung (z.B. Sport- und Fitnesskaufleute, Sportfachleute, Bürokaufleute).

8. Vereinsphilosophie

Die Sportvereine in Deutschland begnügen sich nicht mit der Organisation eines einfachen Sportangebotes. Vielmehr übernehmen die Vereine darüber hinaus wichtige Funktionen. So ist es den Sportvereinen unter einer Vielzahl möglicher Vereinsziele besonders wichtig, (1) Werte wie z.B. Fair Play, Toleranz zu vermitteln, (2) eine preiswerte Möglichkeit des Sporttreibens zu bieten und (3) sich für eine gleichberechtigte Partizipation von Mädchen/Frauen und Jungen/Männern zu engagieren. Auch legen die Sportvereine (4) viel Wert auf Gemeinschaft sowie Geselligkeit und möchten (5) Menschen mit Migrationshintergrund Sporttreiben ermöglichen. Das unterscheidet die Sportvereine maßgeblich von anderen Sportanbietern.

9. DOSB-Bestanderhebung 2010 (Quelle: DOSB)

I 91.148 Vereine;
I 27.634.728 Mitglieder
(33,78% der Bevölkerung)

Quellenangabe:

Christoph Breuer (Hrsg.): Sportentwicklungsbericht 2009/2010. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland. Köln 2011: Strauß. ISBN: 978-3-86884-456-6

Der Sportentwicklungsbericht im Internet:

www.dosb.de/de/sportentwicklung/sport-strukturentwicklung/sportentwicklungsbericht/

Zusammenstellung und weitere Informationen:

Deutscher Olympischer SportBund
Christian Siegel
Grundsatzfragen, Strategieentwicklung
Tel.: +49 (0)69 - 6700 360
eMail: siegel@dosb.de

Frankfurt am Main, im Juli 2011



Deutscher Olympischer SportBund | Otto-Fleck-Schneise 12 | D-60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 / 67 00 0 | Fax +49 (0) 69 / 67 00 140 | www.dosb.de | E-Mail office@dosb.de